

BeyBlade zerstört alles! Wirklich alles???)

Von DarkSheep

Kapitel 2: Neue Bekanntschaften

Hey...es geht weiter und ich hoffe es gefällt euch...ach und danke für die Komis

Kapitel 2. Neue Bekanntschaften

Schreckhaft schauten die beiden Mädels zu dem Typ ins Auto und erkannten ihn als Pat. „Mensch erschreck uns nicht immer so“, nörgelte Sam und stieg mit Kathy ein. Auch Kai und Ray machten sich auf dem Weg nach hause und sahen als sie an der Ampel warteten wie die beiden Mädels in das Auto stiegen. „Hhmm...wer das wohl ist?“, fragte sich Ray. „Tja vielleicht ihr Freund“, grinste Kai. „Ach bestimmt nicht, sonst würde sie ja vorne sitzen“, bemerkte Ray. Nun schaute auch Kai genauer hin und sah das Sam vorne sahs und Kath hinten. „Oh stimmt“, murmelte er nur. Die Ampel schaltete auf Grün und Kai fuhr weiter. Nachdem die beiden Mädels eingestiegen waren, fuhr Pat los. Er fuhr vorne weg, dann ein paar andere Autos und dann Kai und Ray. „Anscheinend wohnen die bei uns in der Straße“, bemerkte Ray als das Auto, wo die beiden drin sahsen in deren Straße ein bog. „Jipp“, sagte Kai nur. Kai parkte vor seiner und Rays Wohnung und die Beiden stiegen aus. Auch Sam und Kath stiegen aus dem Auto von Pat aus das der etwas weiter entfernt seine Wohnung hatte. „Anscheinend sind die gerade eingezogen“, bemerkte Kai. „Jipp“, sagte diesmal nur Ray. Ray schaute den Mädels noch kurz nach und lief dann mit Kai in ihre Wohnung wo sie sich geschafft hinsetzten. „Man das war mal wieder ein Tag“, sagte Kai geschafft. „Jipp“, sagte Ray, stand auf und latschte in die Küche wo er etwas zum Mittag machte. Ab und zu schaute er aus dem Fenster auf die Straße und in Richtung Sam und Kath's Wohnung ob sich dort etwas tat. „Autsch“, sagte er als er sich in den Finger geschnitten hatte. Schnell holte er sich ein Pflaster und ging dann weiter ans Werk. Plötzlich sah er wie ein grauer VW Golf vor ihrem Haus parkte. „Hhmm...wer ist das denn?“, fragte sich Ray. „Hast du was gesagt?“, fragte Kai der derweil an den Hausaufgaben war. (**Ja ja, Kai ist ein sehr guter Schüler**). „Ach ich hab mich nur gerade gefragt wer das dort vor ihrem Haus ist“, sagte Ray und zeigte nach draußen. Nun schaute auch Kai nach draußen. „Mein gott wer hupt da den?“, fragte sich Sam genervt. „Keine Ahnung“, sagte Kathy. Beide Mädels machten sich auf dem Weg nach draußen und entdeckten dort den Vater von Samantha. „Hey Paps, was machst du denn hier? Ich dachte du bist auf Geschäftsreise“, sagte Sam erschrocken. „Na meine Kleinen. Und habt ihr euch gut ein gelebt?“, fragte er lieb grinsend. „Aber natürlich“, sagte Sam und gab ihrem Paps eine liebe Umarmung.

„Hhmm...wahrscheinlich ist das ihr Vater", vermutete Kai als er nun auch aus dem Fenster guckte. „Jipp, glaub ich auch", stimmte ihm Ray zu.

„Gehört der dir", fragte Sam ihren Vater als sie das Auto beschaute. „Nee, dass ist deiner", sagte ihr Vater grinsend. „Was?", fragten die beiden Mädels grinsend. „Ihr habt mich schon verstanden", sagte ihr Vater nur lächelnd und hielt ihr den Schlüssel hin. Freudestrahlend fielen die Mädels ihm um den Hals und gaben ihn beide einen Kuss auf die Wange und schauten sich den Wagen dann genauer an. So wirklich gefiel Sam die Farbe nicht und ihr Vater meinte das sie sich daran gewöhnen wird. Trotzdem quängelte sie ein wenig rum. „Hey Paps, da ist aber ein Kratzer", bemerkte Sam und zeigte auf die Seite. „Ach den sieht man doch gar nicht", schwindelte Mr. Wilson. „Ja wohl", bemerkte nun auch Kathy.

„Anscheinend haben die gerade ein Auto geschenkt bekommen", erzählte Ray der immer noch am beobachte war. „Aha", sagte Kai nur der in die Matheaufgaben vertieft war.

„Und du Kathy bekommst einen wenn du deinen Führerschein hast", versprach Sams Vater ihr. „Tja meine Liebe, solange musst du wohl bei mir mit fahren", grinste Sam, da im Moment nur sie einen Führerschein hatte. Kathy war noch dabei den zu machen. „So Mädchen, jetzt zeigt mir doch mal eure Wohnung", bat Mr. Wilson die Mädels. Die Drei schlenderten in die Wohnung wo die beiden frisch eingezogenen Mädchen ihre Wohnung zeigten. „Ich glaube ihr müsst hier noch ziemlich viel einrichten", bemerkte Sams Vater als er die vielen kahlen und leeren Räume sah wo aber auch einige Kartons standen. Nur in zwei Räumen standen je ein Bett, ein Schrank, einige Kartons und ein Schreibtisch. „Ja wir wollten heute sowieso noch einkaufen", erzählte Sam und holte Saft aus dem ebenso leeren Kühlschrank.

„So essen ist fertig", rief Ray und zu Kai. Der kam auch sofort und gemeinsam aßen sie zu Mittag und sprachen ein wenig über die neuen in der Klasse, naja eigentlich nur über Kathy und Samantha. „Wie findest du die beiden eigentlich?", fragte Ray seinen Kumpel. „Naja Samantha ist ´ne Zicke und Kathy geht eigentlich", sagte er kurz und knapp. „Ach, so schlimm finde ich Samantha gar nicht", bemerkte Ray. „Ich finde die würde ganz gut zu dir passen", grinste Ray. Kai verschluckte sich kurz und fragte dann unglaublich „WAS?". „Du hast mich schon verstanden. Gibs zu du magst sie nicht war?", grinste Ray nun etwas mehr. „Meint gott dann find ich sie halt nett, aber ich bin wenigstens nicht in sie verknallt", grinste nun Kai. Nun hatte Kai Ray erwischt und dieser verschluckte sich kurz. „Stimmt doch gar nicht", versuchte der sich raus zu reden. „Ach nein, und warum bist du dann so rot?", lachte Kai. Beide lachten und plauderten noch ein wenig bis sie Ray beim Abwasch sah wie ein weiteres Auto vor der Wohnung von Sam und Kathy parkte. *Hhmm...ist das nicht das Auto von vorhin?*, grübelte Ray. Und er hatte recht denn es war Pat, der sich mit den Mädels verabredet hatte. Er wusste jedoch nicht das der Vater von Sam da war. „Hey Pat, schön dich auch mal wieder zu sehen", begrüßte Mr. Wilson den Jungen freundlich. „Und wann gibt es endlich die Hochzeit?", fragte Mr. Wilson grinsend. „Paps, ich hab dir schon so oft gesagt das ich nicht vor habe Pat zu heiraten oder gar mit ihm zusammen zu kommen", schnauzte Sam ihren Vater ein wenig an. „Sag mal Pat wie siehst du die Sache denn?", fragte Sams Vater. Er suchte schon lange nach einem Freund für Sam damit er jemanden hatte der seine Firmen übernimmt wenn er mal nicht da ist. „Ja wenn Sam nicht will, dann halt nicht. Ich kann sie ja schließlich nicht zwingen", gab Pat Sam recht. „Jipp", sagte Kath dazu nur. „Du wann wollen wir eigentlich los?", fragte Kath ihre Freundin. „Von mir aus können wir jetzt gehen. Paps du hast bestimmt auch noch viel zu tun, oder?", fragte Sam ihren Vater etwas sauer anguckend. „Was, aber

ich dachte ich helf euch heute bei der Einrichtu..." fing er an doch Sam fiel ihm ins Wort und sagte „Nein Paps, dass schaffen wir schon alleine und außerdem musst du dich um deine Firmen kümmern", sagte Sam und brachte ihren Vater zur Tür. „Meine Kleine, ich hab kein Auto", erläuterte ihr Vater. „Ja dann fahr ich dich eben, hab ja jetzt ein Auto", grinste Sam. „Jipp, und danach gehen wir einkaufen", bemerkte Kath und zog ihre Jacke an. Alle Vier stolzierten sie raus und fuhren los. Pat mit seinem Auto und Kathy, Mr. Wilson und Sam in deren.

*Hhmm...wo die wohl hinfahren?", fragte sich Ray als er alles aufräumt hatte und noch kurz aus dem Fenster schielte. Als die Autos die Straße verlassen hatten machte sich nun auch endlich Ray an die etlichen Hausaufgaben. „Was haben wir denn alles auf?", fragte er nichts wissend seinen Kumpel der schon fast alles erledigt hatte. „Viel", sagte dieser nur grinsend. „Na ganz toll", murmelte Ray nur und fing mit Mathe an. „Achja wir müssen noch einkaufen", bemerkte er. „Hhmm..." sagte Kai darauf nur. „Fertig", schrie er und streckte sich geschafft. „Man HA (Hausaufgaben) sind die Hölle und wir haben noch so viel auf", sagte Kai und stand auf. „Warte ich will noch eben zu ende schreiben", sagte Ray und schrieb bei Kai ab. Tja Kai hatte immer alles richtig. „So wir können", sagte Ray und sprang auf, zog seine Jacke an und lief Kai hinterher. Sie stiegen ins Auto und fuhren ins Einkaufszentrum.

Auch Sam und Kath waren derweil im Einkaufszentrum angekommen. Pat war was dazwischen gekommen und er musste weg. „Man ist das groß", staunte Kath. „Jipp", bekam Sam nur raus und staunte mit. Nachdem sie einen Parkplatz unter den Tausenden gefunden hatten machten sie sich auf den Weg ins Shoppingparadies. „Hhmm...mal sehen was brauchen wir?", überlegte Sam. „Ich glaube wir sollten erst mal dort rein gehen", schlug Kath vor und zeigte auf Ikea. „Jipp", stimmte ihr Sam zu. Auch Kai und Ray waren nun im Einkaufszentrum angekommen und wussten nicht wirklich wo sie anfangen sollten. „Hey sind das nicht..." fing Ray an und zeigte auf den Ikea Eingang. „Jipp, dass sind Samantha und Kathy", gab ihn Kai recht. „Mal sehen was die da wollen", grinste Kai und lief los. *Na toll...*, dachte Ray etwas betrübt aber auch etwas glücklich und folgte seinem Kumpel. Da die Jungs nicht wirklich wussten was sie in Ikea wollten liefen sie einfach ein bisschen schauend durch und hielten auch Ausschau nach den Mädels. „Da sind sie", flüsterte Ray und zeigte in die Tapeten Abteilung. Sofort schaute Kai hin. „Hhmm...wie es scheint sind die wirklich am renovieren", bemerkte Kai.

„Also nehmen wir die, oder die?", fragte Kath und zeigte eine rote Tapete und eine blaue Tapete. „Wie wärs mit beiden", grinste Sam ein wenig und holte noch eine andere. „Hhmm...ok", stimmte ihm Kath zu. „Oh Shit, wir haben ´nen Einkaufswagen vergessen", bemerkte Sam. „Ich geh schon", sagte Kath und lief sogleich auch los.

„Tja Ray, dann mal los, sagte Kai und schupste Ray in Richtung Kath. „Was? Nein..." sagte dieser und drehte sich um, doch sein Kumpel war verschwunden. *Na ganz toll...*, dachte Ray, atmete tief durch und lief dann langsam los. Als er fast am Ausgang angekommen war kam ihn Kathy mit einem Einkaufswagen entgegen. „Ray? Oh Hey, na wie gehts?", fragte sie lieb lächelnd. „Oh Hey, Kathlyn, richtig?", fragte Ray ein wenig unsicher. „Ja schon aber du kannst mich ruhig Kath nennen", sagte sie grinsend. „Bist du alleine hier?", fragte sie nun. „Ich, äh nein ich bin mit Kai hier", sagte dieser nun. „Echt, der ist bestimmt bei Sam, oder?", grinste Kath. „Glaub schon", sagte Ray nur da er sich ja nicht verraten wollte. „Komm wir gehen mal zu den hin, ihr könnt uns bestimmt helfen", grinste Kath nun mehr und lief langsam mit Ray los zur Tapetenabteilung.

„Na, kannst du dich nicht entscheiden?", fragte Kai grinsend und schnappte sich eine

Tapeten rolle. „Hä...wie?“, fragte Sam erschrocken. „Ach du, du bist doch Kai, oder?“, fragte sie lächelnd. „Jipp und du Samantha, hab ich recht?“, sagte er selbstsicher grinsend. „Falsch“, grinste nun Sam. „Ich heiße nur Sam“, verbesserte sie ihn. „Oh, Entschuldigung“, grinste Kai. „Jaja“, sagte Sam. „Sorry nochmal das ich dich heute morgen so halb angefahren habe“, entschuldigte sich Kai und schaute sich die Tapete genauer an. *Oh man was mach ich hier eigentlich*, grübelte er. „Ach, ist schon ok. Ist ja nichts schlimmes passiert“, grinste Sam. „Und was meinst du jetzt?“, fuhr sie fort. „Also ich finde die ganz ok“, sagte Kai und zeigte auf die blaue Tapetenrolle.

Gerade bogen auch Ray und Kath in die Abteilung und sahen die beiden. „Oh hallo Ray, was für ein Zufall“, grinste Sam und schaute noch mehr grinsend zu Kathy rüber. „Ray welche findest du denn besser?“, fragte nun Kath den schwarzhaarigen Jungen. „Also ich finde die Rote ganz gut“, sagte dieser und holte eine exakte raus. „Guck, was mein ich“, stimmte ihm Kath zu. „Aber die Blaue ist viel schöner“, bemerkte Sam. Die beiden Mädels stritten noch ein wenig über die Tapeten und beschlossen sich dann, dank den Jungs, beide zu nehmen, was sie eigentlich auch sowieso vor hatten. „So was fehlt uns noch?“, überlegte Sam und blieb kurz stehen. Auch Kath blieb nun stehen und holte ein Notizbuch aus ihrer Tasche. „So mal sehen“, sagte sie und ging die aufgeschriebenen Sachen durch während Sam immer Ja oder Nein sagte. „Oh ich weiß was fehlt das Regal und der Schrank“, fiel es Sam plötzlich ein. „Ja toll aber wie sollen wir das denn bitteschön ins Auto bekommen?“, erklärte Kath, da ihr Auto nicht wirklich groß war. „Jungs, ihr habt doch sicherlich auch ein Auto, oder?“, fragte Sam lieb. „Äh, ja?“, sagte Kai. „Klar helfen wir euch“, antwortete Ray voreilig. „Ok dann hätten wir das“, sagte Kath und latschte mit dem Wagen weiter. Während die Mädels sich einen Schrank und Regal aussuchten holten die Jungs einen zweiten Wagen.

„So mal sehen“, fing Sam an und schaute sich die endlos eingepackten Kartons an in denen eine eingepackter Schrank stecken soll. „So da sind wir“, sagte Ray und rollte den Wagen zu den Mädels. „So und jetzt müssen wir das nur noch da...“, erklärte Sam und versuchte vergebens den schweren Karton in den Wagen zu packen. „Ja, äh Jungs“, fragte Kath lieb. Diese schalteten sofort und packten erst das eingepackte Regal und danach den Schrank in den Wagen. (**Ja es hat alles rein gepasst**). „Man gut das wir starke Männer dabei haben“, sagten Sam und Kath gleichzeitig grinsend und liefen mit dem einen Wagen los. „Hä“, sagte nun Kai und Ray gleichzeitig und schlurrten mit dem anderen Wagen hinterher. Sie holten noch andere Dinge wie Deko und Farbe und rollten dann zur Kasse. Fertig bezahlt suchten sie in den überfüllten Parkplatz nach ihren Autos die komischer Weise direkt neben einander standen. „So ich glaub das passt“, sagte Sam als sie alles in ihr Auto verstaut hatte. „So und jetzt ab nach hause“, sagte Kath. „Ach wir müssen den Jungs noch erklären wo wir wohnen“, fiel Kath ein. „Stimmt“, stimmte ihr Sam zu. Sam öffnete ihr Fenster und fragte Ray ob er weis wo sie wohnen. „Hhmm...“, sagte Sam nur als sie das Fenster wieder schloss. „Was ist?“, fragte Kath. „Ray meinte das sie wissen wo wir wohnen“, erklärte Sam. „Hä, aber vorher das denn“, grübelte nun Kath. „Ich hab keine Ahnung“, sagte Sam und fuhr langsam los. Kai und Ray fahren hinterher. In ihrer Straße angekommen fahren sie vor ihre Wohnung. „So und jetzt noch alles rein schleppen“, murmelten Sam und Kath als sie ausstiegen. „So und wohin mit dem Zeug?“, fragte Kai als er den Kofferraum von seinem Auto öffnete. „Hhmm...am besten wir stellen das erst mal alles in den Flur“, schlug Sam vor und lief mit Kath und ihren Sachen vor.

„Schöne Wohnung“, bestaunten die Jungs diese als sie eintraten. „Naja, im Moment ist noch nicht wirklich viel drinne“, sagte Kath und legte die Tapeten auf den Boden. Dann half sie mit Sam den Jungs die zwei Kartons mit dem Schrank und dem Regal ins

Haus zu tragen. „Oh man, die sind aber auch schwer“, stöhnte Kath geschafft und lies sich auf dem Sofa im Wohnzimmer fallen. „Jipp“, sagte Sam dazu nur, stand auf, holte einen Zettel und Stift und machte eine Skizze vom Wohnzimmer. „Du Kath wie wollen wir das eigentlich aufstellen?“, fragte Sam hilflos. „Ich hab keine Ahnung. Darüber will ich jetzt auch garnicht nachdenken. Wir wollten das doch eh am WE machen“, sagte diese. „Ja aber wenn wir jetzt schon mal wissen wie es aussehen soll, ist das doch viel besser“, schlug Sam vor. Kath schmolte auf dem Sofa rum und sagte nur „Sam, ich hab Hunger“. „Ach stimmt ja, ich wollte noch einkaufen“, vergaß sie. „Also was brauchen wir?“, fragte Sam, setzte sich an den Tisch und fing an zu schreiben. „Essen“, sagte Kath halb am sterben. „Ray, brauchen wir nicht auch noch was?“, fragte Kai seinen Kumpel. „Ach, stimmt ja“, sagte dieser und stand auf. „Ich kann dich ja mit nehmen“, schlug Sam vor. „Gute Idee“, stimmte ihr Ray zu und ging mit ihr los.

„So ich zeig dir mal unsere Wohnung oder was wir bis jetzt schon mal alles auf gestellt haben“, sagte Kath und stand mit Kai auf. Erst zeigte sie im den unteren Teil unter anderem ihr Zimmer und dann gingen sie nach oben. „So und das wars eigentlich“, sagte Kath. „Und wo ist das Zimmer von Sam?“, fragte Kai neugierig. „Da“, sagte Kath und zeigte af die Tür nah am ende des Flurs. Kai wollte hin laufen doch Kathy hielt ihn auf und sagte „An deiner Stelle würde ich das nicht tun. Sam merkt wenn jemand in ihrem Zimmer war. Bestimmt zeigt sie es dir später“. „Ok, wenn du meinst“, verstand Kai. „Kann es sein das du ziemlich an Sam interessiert bist?“, fragte Kath grinsend. „Was, ich doch nicht“, sagte er etwas erschrocken. „Nee, überhaupt nicht“, grinste Kath immer mehr als sie bemerkte das Kai etwas rot wurde. „Haben wir eigentlich irgendwas auf?“, fragte Kath das sie schon alles vergessen hatte. „Jipp“, sagte Kai nur und zeigte ihr die Seite im Buch.

„Wie findest du Kath eigentlich?“, fragte Sam Ray als sie mit ihren Einkäufen wieder zum Auto latschten. „Was...äh...ganz nett“, sagte Ray etwas verlegen. „Klar doch, ganz nett“, wiederholte Sam mega grinsend. „Ja ist so...“, versuchte Ray sich raus zu reden, doch er schaffte es nicht, da Sam schon bescheid wusste. „Frag sie doch mal ob sie mit dir ins Kino geht, oder so. Ich glaube sie mag dich auch wohl ganz gerne“, grinste Sam als sie im Auto wieder zurück fuhren. „Hhmm...mal sehen“, sagte Ray nur und schaute aus dem Fenster. Wieder an der Wohnung von den Mädels angekommen stiegen die beiden aus und Sam brachte ihre Einkäufe in die Wohnung und Ray seine in deren Wohnung. „Hey was macht ihr da?“, fragte Sam als sie die Sachen in die Küche stellte. „Ach nur HA“, sagte Kath frustriert. „Man ich versteh den Scheiß voll nicht“, nörgelte Kath. „Was machst du denn gerade?“, fragte Sam als sie mit Trinken zu den anderen ins Wohnzimmer kam. „Mathe“, sagte Kai. „Ach das ist doch ganz einfach“, murmelte Sam und setzte sich zu den Beiden an den Tisch. „Also...lass mal sehen“, sagte sie und las die Aufgabe. Nachdem sie alles kapiert hatte schrieb sie es auf und erklärte Kath wie es geht. Während dessen kam auch Ray zu den Dreien dazu. Und zusammen machten sie noch die restlichen HA bis es abends wurde und auf einmal der Magen von Kath knurrte die abrupt rot wurde. „Sam...machst du mir was zu essen?“, fragte Kath lieb. Diese hob kurz ihre linke Augenbraue und schaute ihre Freundin sauer an. „Das ist das letzte mal. Ich hab dir schon gesagt du sollst die ein Kochbuch kaufen“, meckerte Sam während sie aufstand und in die Küche latschte. „Mein gott ich kann halt nicht kochen und zum lesen bin ich zu faul“, rief Kath. „Ray du kannst ihr doch kochen bei bringen“, grinste Kai zu Ray rüber. „Du kannst kochen?“, fragten Sam und Kath gleichzeitig. „Ja klar“, sagte Ray selbstverständlich. „Also dann ist klar wer Abendessen macht“, sagte Sam und schmiss Ray und Kath je eine Schürze hin und setzte sich wieder an die HA. „Dann mal ans Werk“, murmelte Ray und band sich die

Schürze um. „So und was soll ich jetzt machen?“, fragte Kath nichts wissend als sie mit Ray in der Küche stand. „Am besten du schneidest das Gemüse“, schlug Ray vor und gab es ihr. „Ok“, sagte diese und fing sofort an. *Man hoffentlich mach ich nichts falsch*, hoffte Kath, da sie sich ja nicht blamieren wollte. *Hoffentlich versau ich es nicht*, hoffte auch Ray.

„Fertig“, freute sich Sam als sie mit den Hausaufgaben fertig war. „Lass mal sehen“, sagte Kai und kontrollierte es noch einmal. „Wow, ist ja wirklich alles richtig“, staunte Kai. „Tja was. Ich kann auch nichts dafür das ich so gut bin“, grinste Sam. „Und hat dir Kath unsere, ach so tolle, Wohnung gezeigt?“, fragte Sam grinsend. „Jipp, bis auf dein Zimmer“, grinste nun Kai. „Hhmm...zu recht“, flüsterte sie. „Wieso?“, fragte Kai. „Tja, weil es halt mein Zimmer ist“, grinste sie und beugte sich nach vorne. „Aber mir zeigst du es doch, oder“, fragte Kai mega grinsend und beugte sich nun auch nach vorne. „Hhmm...wenn du unbedingt willst“, sagte Sam und stand auf. „Hey Kath ich zeig Kai eben mein Zimmer“, rief Sam in die Küche. „Ist ok“, rief Kath zurück die gerade pfeifig am Kochen war.

„Hier probier mal“, sagte Kath und steckte Ray eine Happen von ihrer Kreation in den Mund. „Hhmm...heiß“, jammerte Ray ein wenig. „Oh sorry“, entschuldigte sie sich. „Ist schon ok, ja ich glaub da fehlt nur noch ein klein wenig...“, sagte Ray und holte ein paar Gewürze und gab sie hinzu. Während Ray das von Kath gekochte nicht ein wenig verfeinerte fing sie plötzlich an zu Lachen. „Was ist?“, fragte Ray als er sie verwundert ansah. „Warte du hast da was“, sagte sie grinsend und wischte im die Soße oberhalb des Mundes weg und probierte es selbst. „Ja ich glaub da fehlt wirklich was“, grinste sie immer mehr. Nun fing auch Ray immer mehr an zu grinsen bis beide anfangen zu lachen.

Kai und Sam waren derweil in ihrem Zimmer angekommen das einigermaßen eingerichtet war aber auch noch etliche Kartons rum standen. „Also das ist mein kleines bescheidenen Reich“, grinste Sam und schmiss sich auf ihr Bett. „Wow...“, staunte Kai nicht schlecht. So klein war ihr Zimmer gar nicht. Es war genau so groß wie das von Kath, vielleicht ein bisschen größer. „Wie es aussieht hast du noch nicht wirklich ausgepackt was“, murmelte Kai und schaute auf die Kartons. „Nee, hatte nicht wirklich Zeit und Lust“, sagte Sam, stand auf, lief zu Kai und öffnete den Karton. In dem Karton befand sich ein Regal. Unsicher schnappte sich Sam die Bedienungsanleitung und überflog diese einmal. „Hilfst du mir?“, fragte sie lieb. „Lass mal sehen“, sagte Kai und studierte nun die Anleitung. „Ach so schwer ist das gar nicht“, grinste er. *Hhmm...*, schwärmte Sam leicht. Gemeinsam gingen Kai und Sam nun ans Werk und bauten in nur ein paar Minuten ein Regal auf. „Hhmm...“, murmelte Sam während sie sich an Kais Schulter stützte. „Was ist?“, fragte sie Kai während sie sich gemeinsam das aufgebaute Regal anschauten. „Nichts, ich staun nur wie schnell wir das hin bekommen haben. Ich glaube alleine hätte ich das nicht geschafft“, erklärte sie und schaute grinsend zu Kai rüber. „Tja, zu zweit geht halt alles besser“, sagte Kai nun auch grinsend zu ihr rüber schauend. Ihre Gesichter waren sich ziemlich nah und kamen sich immer näher bis plötzlich...

Hhmm...also ich weiß zwar wie es weiter geht aber ob ihr es wisst? Wenn ihr es wissen wollt dann soltet ihr mir ein paar Komis schreiben damit ich auch schnell weiter schreiben kann. Also bis denne...hegggd...cui...someflirty